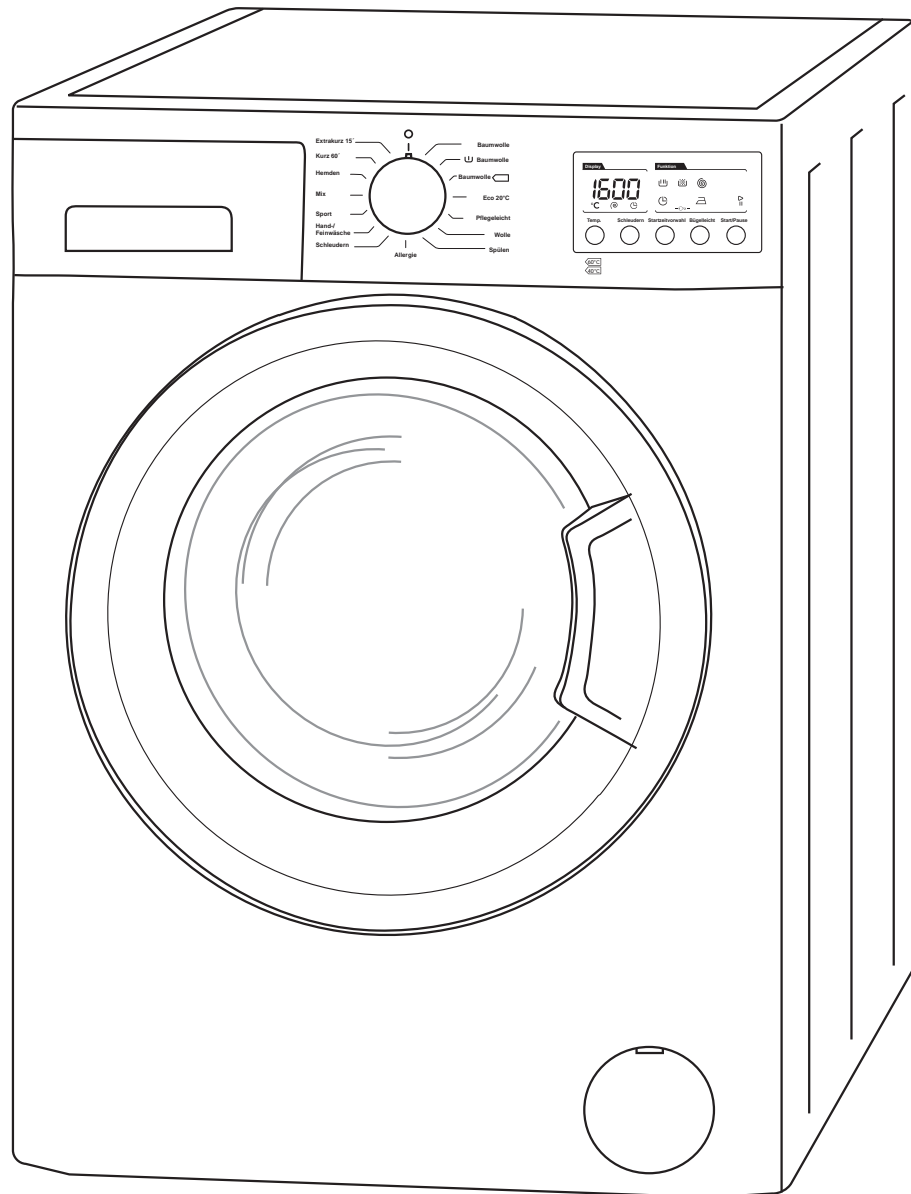


hanseatic



Gebrauchsanleitung

Waschvollautomat Hanseatic

Anleitung, Nr.: 93029
 Bestell-Nr. 526 050, 556 232
 HC 20151027
 Nachdruck, auch auszugs-
 weise, nicht gestattet!

Inhaltsverzeichnis

Information

Ihr Waschvollautomat stellt sich vor	3
Ausstattungsmerkmale	3
Lieferumfang	3
Kontrolle ist besser	3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	3
Bedienelemente/Lieferumfang.....	4
5 Minuten für Ihre Sicherheit	5
Begriffserklärung	5
Sicherheitshinweise.....	5

Vorbereitung

Waschmaschine sicher transportieren	9
Während des Transports	9
Transportsicherungen ausbauen.....	9
Waschmaschine aufstellen.....	10
Der richtige Standort	10
Waschmaschine ausrichten.....	10
Anschlüsse herstellen.....	11
Wasser-Ablauf herstellen	11
Wasser-Zulauf	12
Elektrischen Anschluss herstellen	12
Erster Waschgang	13

Bedienung

Was Sie beim Waschen immer beachten sollten	14
Wäsche sortieren	14
Die richtige Wäschemenge	14
Das richtige Waschmittel	14
Die Einspülschublade.....	15
Die richtige Dosierung	15
Wasch- und Pflegemittel einfüllen	16
Wäsche einfüllen	16
Waschmittelempfehlungen	17
Programme und Zusatzfunktionen	18
Programme.....	18
Programm auswählen, abbrechen und ändern	18
Programm anpassen	18
Zusatzfunktionen	19
Weitere Funktionen	20
Abpumpen	21
Programmtabelle	22

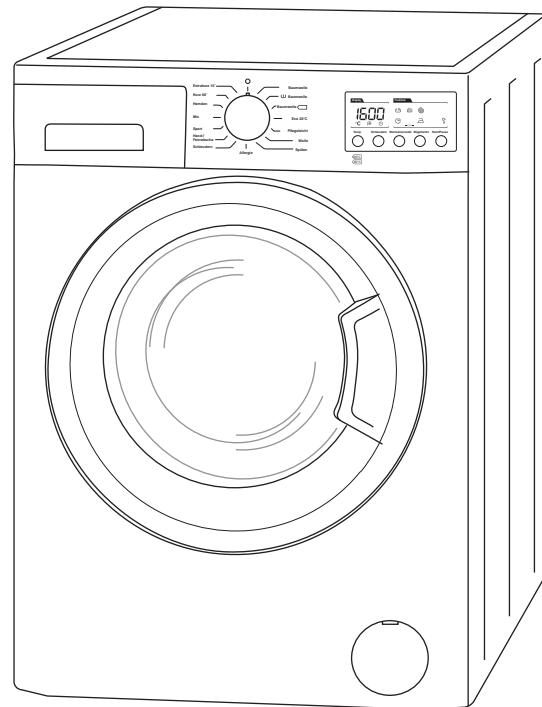
Allgemeines

Pflege und Wartung.....	23
Regelmäßige Kontrolle	23
Einfülltür reinigen.....	23
Trommel reinigen.....	23
Einspülschublade reinigen	24
Wasserzulaufsieb reinigen und Dichtung austauschen.....	24
Fremdkörperfalle reinigen	25
Restwasser entleeren.....	26
Wenn´s mal ein Problem gibt	27
Fehlersuchtablette	27
Unser Service.....	29
Umweltschutz leicht gemacht.....	30
Verpackungs-Tipps.....	30
Entsorgung des Geräts	30
Technische Daten	31

Ihr Waschvollautomat stellt sich vor

Ausstattungsmerkmale

- Trommel aus Edelstahl „Rostfrei“
- Laugenbehälter aus robustem, recyclingfähigem Kunststoff (Carbotech)
- Fassungsvermögen max. 7,0 kg (Koch-/ Buntwäsche)
- Große Trommelöffnung
- Schleuderdrehzahl max. 1600 U/min
- 15 Waschprogramme mit voreingestellten Temperaturen
- 2 Zusatzfunktionen
- Wahltasten für Zusatzfunktionen
- Dynamische Mengenautomatik
- Unwuchtkorrektur-System
- Schaumerkennung
- Überlaufschutzsystem
- Sicherungsverriegelung (Kindersicherung)



Lieferumfang

- Waschmaschine mit Transportsicherung
- Zulaufschlauch
- Ablaufschlauch
- Abdeckkappen für Transportsicherungen
- Gebrauchsanleitung

Kontrolle ist besser

1. Packen Sie das Gerät aus und entfernen Sie Transportfolien, -pappe und -styropor.
2. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist.
3. Kontrollieren Sie, ob das Gerät Transportschäden aufweist.
4. Sollte die Lieferung unvollständig sein oder Transportschäden aufweisen, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb. Benachrichtigen Sie bitte die Produktberatung Ihres Versandhauses.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

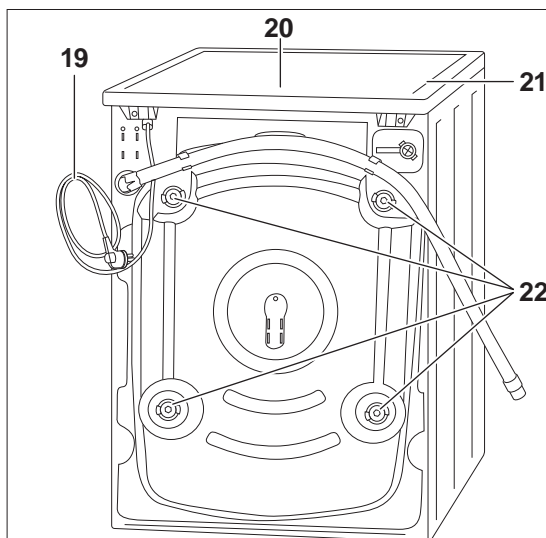
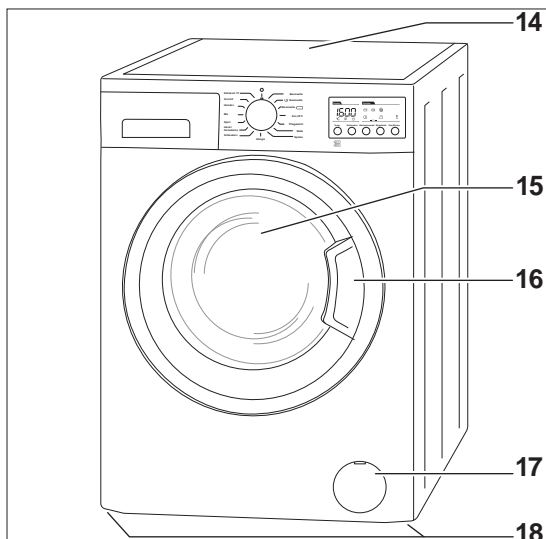
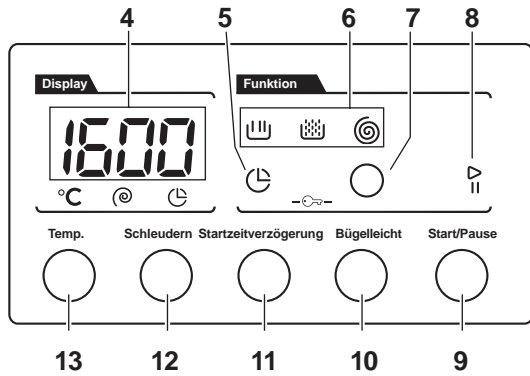
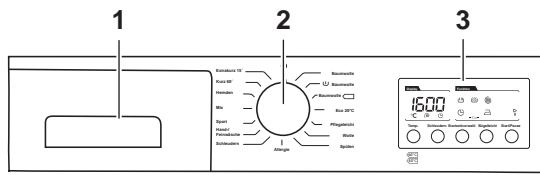
Das Gerät ist zum Waschen, Spülen und Schleudern von Wäsche im privaten Bereich bestimmt. Jede andere Verwendung ist ausdrücklich ausgeschlossen.



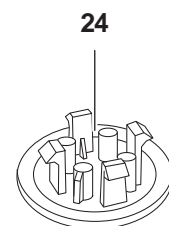
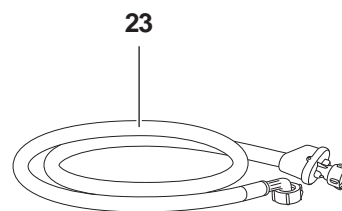
Bevor Sie den Artikel in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte zuerst die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanleitung aufmerksam durch. Nur so können Sie alle Funktionen sicher und zuverlässig nutzen. **Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung gut auf.**

Sollten Sie den Artikel einmal weitergeben, vergessen Sie nicht, die Gebrauchsanleitung beizulegen.

Bedienelemente/Lieferumfang



- 1 Einspülschublade
- 2 Programmwahlschalter
- 3 Bedienfeld
- 4 Display für Drehzahl, Temperatur oder Startzeitverzögerung
- 5 Anzeige Startzeitverzögerung
- 6 Waschfortschrittsanzeige
- 7 Anzeige Bügelleicht
- 8 Anzeige Start/Pause
- 9 Taste Start/Pause
- 10 Taste Bügelleicht
- 11 Taste Startzeitverzögerung
- 12 Taste Schleuderdrehzahl
- 13 Taste Temperatur
- 14 Abdeckplatte
- 15 Einfülltür
- 16 Türgriff mit Öffnungstaste
- 17 Blende vor der Fremdkörperfalle
- 18 Schraubfüße (nicht sichtbar)
- 19 Netzkabel mit Netzstecker
- 20 Ablaufschlauch
- 21 Wasserzulauf-Anschlussstutzen
- 22 Transportsicherungen (4x)
- 23 Zulaufschlauch
- 24 Abdeckung für Transportsicherungs-löcher (4x)



5 Minuten für Ihre Sicherheit ...

Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit für Ihre Sicherheit. Lesen Sie die Sicherheitshinweise vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Für Schäden infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise haftet der Hersteller nicht.

Begriffserklärung

Folgende Signalworte finden Sie in dieser Gebrauchsanleitung:



WARNUNG

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



VORSICHT

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

HINWEIS

Das Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung.

- Nicht in Betrieb nehmen, wenn das Netzkabel defekt ist oder das Gerät andere sichtbare Schäden aufweist.
- Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst

oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

- Nur autorisierte Fachkräfte dürfen den Einbau/Unterbau des Geräts vornehmen.
- Vor dem Entfernen der Arbeitsplatte muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Die Stromversorgung darf erst dann wieder hergestellt werden, wenn eine Zwischenabdeckplatte oder die Abdeckplatte der Geräts fest eingebaut ist.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht mit dem Stromnetz verbunden ist, während Sie die Transportsicherungen aus- oder einbauen.
- Ziehen Sie den Netzstecker nie an der Zuleitung aus der Steckdose, sondern fassen Sie immer den Netzstecker an.
- Fassen Sie den Netzstecker nie mit feuchten Händen an.
- Schließen Sie das Gerät niemals über eine Mehrfachsteckdose an.
- Spritzen Sie das Gerät niemals mit einem Wasserstrahl ab.

Gefahren für Kinder und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten!

Kinder erkennen Gefahren häufig nicht oder unterschätzen sie.

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber und von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen

wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugriff auf das Gerät haben, wenn sie unbeaufsichtigt sind.
- Kinder unter 3 Jahren sollten ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- Lassen Sie Kinder nicht mit der Verpackungsfolie spielen. Kinder können sich beim Spielen darin verfangen und ersticken.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in die Nähe des Geräts, gleichgültig, ob es ein- oder ausgeschaltet ist. Sie könnten sich beim Spielen in der Trommel einschließen und so in Lebensgefahr geraten.

Verbrühungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrühungen durch heiße Waschlauge führen.

- Wenn Sie den Wasserablaufschlauch am Ausguss- oder Badewannenrand befestigt haben, besteht Verbrühungsgefahr durch heiße Waschlauge. Ausguss oder Badewanne dürfen während des Betriebs der Waschmaschine nicht benutzt werden.
- Befestigen Sie den Schlauch ausreichend am Waschbecken, Ausguss oder an der Badewanne, damit er nicht durch den beim Abpumpen entstehenden Rückstoß wegrutschen kann.

- Achten Sie insbesondere bei Waschbecken und Ausgüssen darauf, dass der Querschnitt der Abflussleitung groß genug ist, so dass das Waschbecken bzw. der Ausguss nicht überlaufen kann.
- Lassen Sie die Waschlauge abkühlen, bevor Sie (z.B. im Rahmen einer Notentleerung) das Restwasser ablassen.
- Öffnen Sie die Einfülltür niemals gewaltsam.

Explosionsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Explosionen führen.

- Waschen Sie in der Waschmaschine keine Textilien, die kurz zuvor mit chemischen Reinigungsmitteln wie Testbenzin oder Fleckentferner behandelt wurden. Lüften Sie diese zuerst, bis sie trocken sind.
- Bewahren Sie keine leicht entzündlichen oder brennbaren Flüssigkeiten in der Nähe der Waschmaschine auf.



VORSICHT

Verbrennungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrennungen führen.

- Das Glas der Tür kann während des Betriebs heiß werden. Berühren Sie das Glas nicht während des Betriebs.
- Berühren Sie den Wasserablaufschlauch nicht während des Abpumpens.

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Transportieren oder tragen Sie es niemals allein, sondern immer mindestens zu zweit.

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Soll die Waschmaschine mit einer Transportkarre gefahren werden, muss sie so angehoben werden, wie es auf der Verpackung gezeigt ist. Transportieren Sie die Waschmaschine stets senkrecht und mit eingebauter Transportsicherung.
- Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, kann bei Minusgraden das Restwasser im Gerät gefrieren. Lassen Sie deshalb bei Frostgefahr das Restwasser ab, um Schäden am Gerät zu vermeiden.
- Stellen Sie die Waschmaschine nicht auf andere Geräte. Benutzen Sie sie nicht als Untersatz für andere Geräte (z.B. Wäschetrockner), und setzen oder stellen Sie sich auch nicht selbst darauf.
- Stellen Sie die Waschmaschine nicht auf Teppichboden. Das Gerät wird sonst nicht ausreichend belüftet, kann überhitzen und so beschädigt werden.
- Lassen Sie das Gerät nicht längere Zeit unbeaufsichtigt, so lange der Wasserhahn geöffnet ist. Bei einer Entleerung infolge von Undichtheit können erhebliche Mengen Wassers austreten.
- Schließen Sie das Gerät nicht an die Warmwasserversorgung an.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine Wasserversorgung mit einem Einlasswasserdruck zwischen 0,1 Mpa und 1,0 Mpa (1,0 bis 10,0 bar) an. Bei höherem Wasserdruck muss ein Druckminderer angeordnet werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wasserwerk nach dem Wasserdruck.

- Schließen Sie den Wasserzulauf nach jeder Benutzung sowie bevor Sie das Wasserzulaufsieb reinigen. Es besteht sonst die Gefahr von Wasserterschäden.
- Verwenden Sie zum Anschluss an die Wasserversorgung nur den Schlauchsatz, der mit dem Gerät geliefert wird. Alte Schlauchsätze dürfen nicht benutzt werden.
- Verlängern Sie den Ablaufschlauch nicht, und ersetzen Sie ihn auch nicht durch einen anderen Schlauch.
- Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt oder verdreht sein.
- Bei einer Notentleerung können erhebliche Mengen Wassers austreten.
- Die Krümmung des Ablaufschlauchs muss sich mindestens 60 cm und höchstens 100 cm über dem Boden befinden, um eine einwandfreie Funktion des Wasserablaufs zu gewährleisten.
- Der Ablaufschlauch muss in dem Halteclip auf der Geräterückseite bleiben, damit die Krümmung stets oberhalb der Wasserlinie im Gerät bleibt. Das Schlauchende darf nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme alle Transportsicherungen.
- Achten Sie darauf, dass sich in den Taschen der Kleidungsstücke, mit denen Sie die Waschmaschine beladen, keine Fremdkörper wie Nadeln, Nägel, Münzen, Streichhölzer, Büroklammern, Clips o. Ä. befinden. Diese können die Waschmaschine beschädigen.
- Benutzen Sie nur Färbe- bzw. Entfärbemittel, die für die Waschmaschine geeignet sind.
- Verwenden Sie zum Waschen nur Leitungswasser.

- Versuchen Sie nie, die Einfülltür bei laufendem Programm oder nach Ende eines Programms mit Gewalt zu öffnen, bevor sie automatisch freigegeben wird. Sie könnten sie dadurch beschädigen.
- Benutzen Sie zum Reinigen keine scharfen oder schmirgelnden Putz-

- mittel. Diese können die Oberflächen beschädigen oder die Gummimanschette spröde und brüchig machen.
- Benutzen Sie zum Reinigen der Gummimanschette keine spitzen, scharfen oder kantigen Gegenstände. Diese können sie beschädigen und undicht machen.

Waschmaschine sicher transportieren

Während des Transports



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Transportieren oder tragen Sie es niemals allein, sondern immer mindestens zu zweit.

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Soll die Waschmaschine mit einer Transportkarre gefahren werden, muss sie so angehoben werden, wie es auf der Verpackung gezeigt ist. Transportieren Sie die Waschmaschine stets senkrecht und mit eingebauter Transportsicherung.

Bitte beachten!

- Prüfen Sie, ob die Transportwege und der Aufstellort für das Gewicht der Waschmaschine geeignet sind. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Vermieter oder Ihre Hausverwaltung.

Transportsicherungen ausbauen



WARNUNG

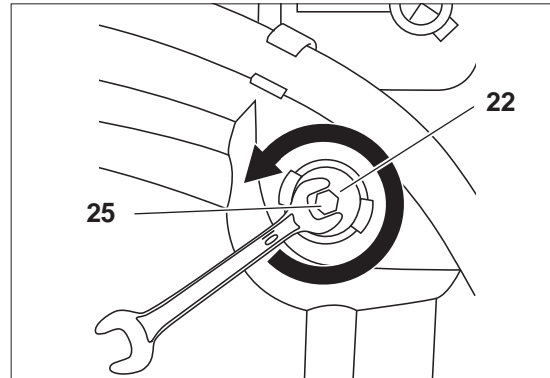
Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung.

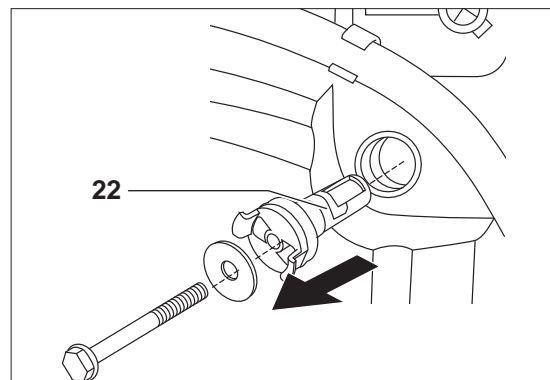
- Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht mit dem Stromnetz verbunden ist, so lange Sie die Transportsicherungen aus- oder einbauen.

Bitte beachten!

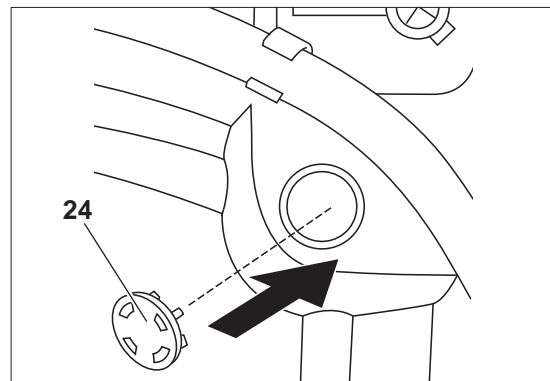
- Bewahren Sie die Transportsicherungen bitte gut auf. Bauen Sie sie für jeden Transport – bei Umzügen oder Rückgabe des Geräts – unbedingt wieder ein!



1. Die Schrauben **25** der Transportsicherungen **22** mit einem 10er-Schraubenschlüssel lösen.



2. Die Transportsicherungen **22** entnehmen.



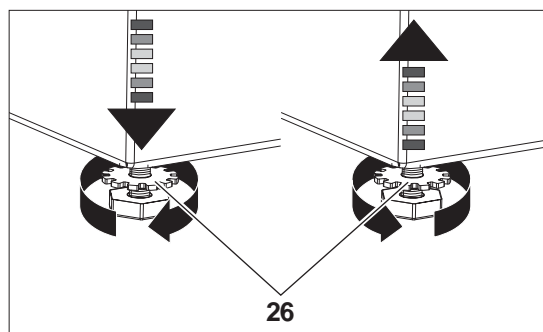
3. Öffnungen mit den beiliegenden Abdeckungen **24** verschließen.

Waschmaschine aufstellen

Der richtige Standort

- Der Aufstellort muss frostsicher sein.
- Es muss ein Wasseranschluss sowie eine Badewanne oder ein Ausgussbecken vorhanden sein.
- Der Netzstecker muss auch nach dem Aufstellen bzw. Einbauen des Geräts leicht zugänglich sein.
- Der Untergrund muss fest, eben, sauber und trocken sein. Ein langfloriger Teppichboden ist ungeeignet.
- Bei einem glatten Fliesenboden legen Sie eine Gummimatte unter die Schraubfüße.
- Bei Teppich bzw. Teppichboden oder Parkett sollten Sie eine stabile Holzplatte (mindestens 60 x 60 cm) unter die Maschine legen oder ggf. den Teppich entfernen.
- Bei Aufstellung auf eine Holzplatte oder einen Sockel sollten Sie Vertiefungen für die Schraubfüße vorsehen, damit das Gerät beim Schleudern nicht herunterfällt.
- Bei einem Holzbalkenboden sollten Sie ebenfalls eine Holzplatte unterlegen und mit den Balken fest verschrauben.

Waschmaschine ausrichten



1. Die Kontermutter **26** eines Fußes lösen.
2. Mit der Hand den Fuß so weit hinein oder heraus schrauben, wie es sinnvoll ist:
 - **im Uhrzeigersinn**, um den Fuß **heraus-**zuschrauben;
 - **gegen den Uhrzeigersinn**, um den Fuß **hinein-**zuschrauben.
3. Dies für den anderen Schraubfuß wiederholen, bis die Maschine absolut waagrecht und fest steht.
4. Kontermuttern beider Schraubfüße auf der Maschinenunterseite festziehen.

Anschlüsse herstellen

Wasserablauf herstellen



WARNUNG

Verbrühungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrühungen durch heiße Waschlauge führen.

- Befestigen Sie den Schlauch ausreichend am Ausguss oder an der Badewanne, damit er nicht durch den beim Abpumpen entstehenden Rückstoß wegrutschen kann.
- Achten Sie insbesondere bei Ausgüssen darauf, dass der Querschnitt der Abflussleitung groß genug ist, so dass der Ausguss nicht überlaufen kann.

HINWEIS

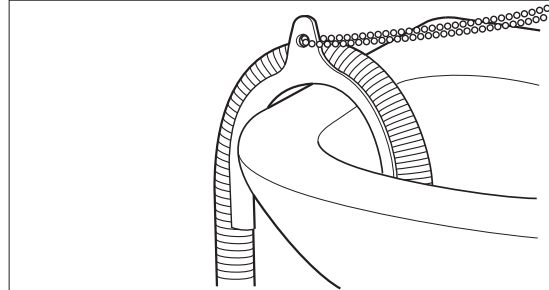
Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie zum Anschluss an die Wasserversorgung nur den Schlauchsatz, der mit dem Gerät geliefert wird. Alte Schlauchsätze dürfen nicht benutzt werden.
- Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt oder verdreht sein.
- Verlängern Sie den Ablaufschlauch nicht, und ersetzen Sie ihn auch nicht durch einen anderen Ablaufschlauch.
- Die Krümmung des Ablaufschlauchs muss sich mindestens 60 cm und höchstens 100 cm über dem Boden befinden, um eine einwandfreie Funktion des Wasserablaufs zu gewährleisten.
- Der Ablaufschlauch muss in dem Halteclip auf der Geräterückseite bleiben, damit die Krümmung stets oberhalb der Wasserlinie im Gerät bleibt. Das Schlauchende darf nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen.

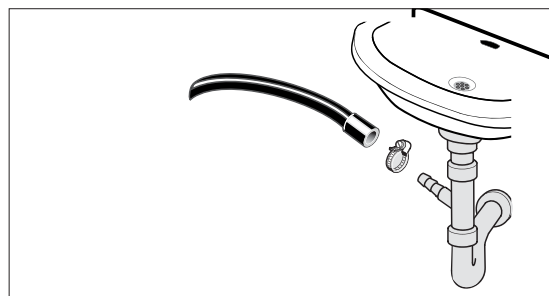
Den Ablaufschlauch können Sie auf 2 Arten befestigen:

Befestigung mit Schlauchhalter



- Das Ende des Schlauchs über einen Schlauchhalter stecken und diesen über den Rand einer Badewanne hängen. (Den Schlauchhalter erhalten Sie in einem Fachgeschäft oder einem Baumarkt.)

Befestigung am Auslasskrümmer eines Waschbeckens



- Ablaufschlauch an eine spezielle Vorrichtung montieren, die sich am Auslasskrümmer eines Waschbeckens befindet. Diese Befestigung jedoch von einem Fachbetrieb vornehmen lassen!

Wasserzulauf

HINWEIS

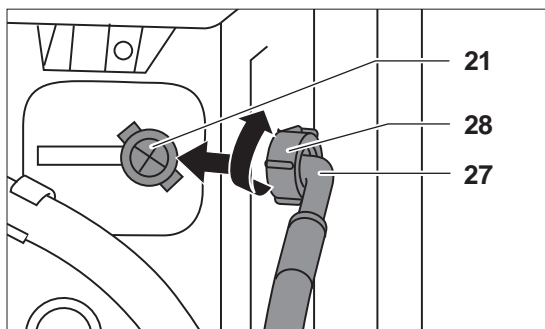
Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

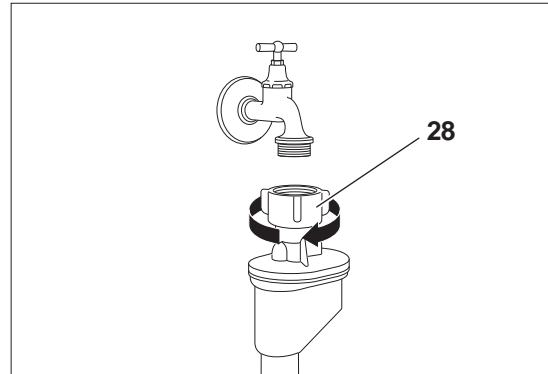
- Verwenden Sie zum Anschluss an die Wasserversorgung nur den Schlauchsatz, der mit dem Gerät geliefert wird. Alte Schlauchsätze dürfen nicht benutzt werden.
- Schließen Sie das Gerät nicht an die Warmwasserversorgung an.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine Wasserversorgung mit einem Einlasswasserdruck zwischen 0,1 Mpa und 1,0 Mpa (1,0 bis 10,0 bar) an. Bei höherem Wasserdruck muss ein Druckminderer angeordnet werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wasserwerk nach dem Wasserdruck.
- Benutzen Sie zum Festschrauben der Überwurfmutter am Wasserhahn keine Rohrzange. Sie könnten die Überwurfmutter dadurch beschädigen.

Bitte beachten!

- Für die Wasserversorgung benötigen Sie einen Wasserhahn mit einem 3/4-Zoll-Schraubanschluss.



1. Schlauchende mit Knick **27** mittels der Überwurfmutter **28 im Uhrzeigersinn** handfest am Wasserzulauf **21** festschrauben.



2. Schlauchende ohne Knick mit der Überwurfmutter **28 im Uhrzeigersinn** handfest am Wasserhahn festschrauben.
3. Wasserhahn ganz aufdrehen und die Anschlüsse am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtigkeit prüfen. Danach Wasserhahn wieder zudrehen.

Elektrischen Anschluss herstellen

! WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung.

- Nicht in Betrieb nehmen, wenn das Netzkabel defekt ist oder das Gerät andere sichtbare Schäden aufweist.
- Schließen Sie das Gerät niemals über eine Mehrfachsteckdose an.
- Netzstecker in eine vorschriftsmäßig installierte, ausreichend abgesicherte Schutzkontakt-Steckdose stecken (220–240 V, 50 Hz, 10 A).

Erster Waschgang

HINWEIS

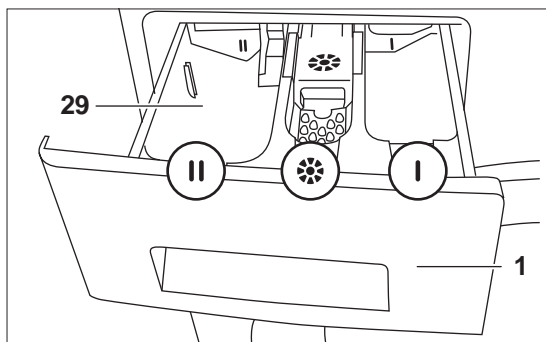
Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

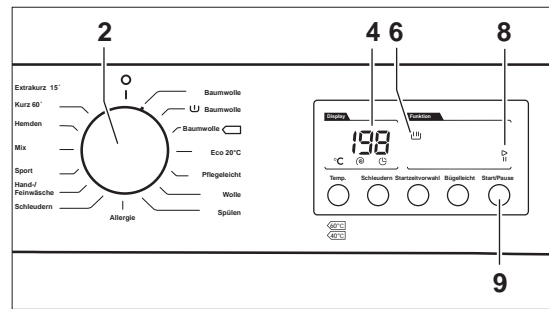
- Versuchen Sie nie, die Einfülltür bei laufendem Programm oder nach Ende eines Programms mit Gewalt zu öffnen, bevor sie automatisch freigegeben wird. Sie könnten sie dadurch beschädigen.






Ihre Waschmaschine benötigt einen ersten Waschgang ohne Wäsche. Dies dient dazu, eventuelle Rückstände aus der Fertigung auszuspülen.

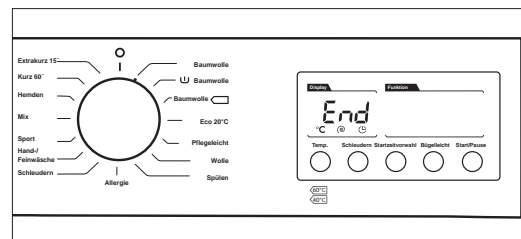
1. Überprüfen, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen.
2. Den Wasserhahn ganz aufdrehen.
3. Sicherstellen, dass die Trommel leer ist.
4. Die Einfülltür fest zudrücken.
5. Netzstecker in eine vorschriftsmäßig installierte, ausreichend abgesicherte Schutzkontakt-Steckdose (220–240 V, 50 Hz, 10 A) stecken.



6. Maximal 25 ml Kompakt-Waschmittel in die linke Kammer II 29 der Einspülschublade 1 füllen.



7. Programmwahlschalter 2 auf das Programm „Baumwolle“ einstellen. Das Display 4 zeigt die Zahl 198 (die Anzahl der Minuten, die der Waschgang dauert); in der Waschfortschrittsanzeige 6 blinkt das Symbol  („Waschen“); außerdem blinkt die Anzeige Start/Pause 8.
8. Taste 9 („Start/Pause“) drücken. Das Symbol  („Waschen“) und die Anzeige Start/Pause 8 blinken nicht mehr; der Waschvorgang beginnt. Die verbleibende Waschzeit in Minuten wird heruntergezählt; der Fortschritt des Waschgangs wird durch die Symbole in der Waschfortschrittsanzeige 6 angezeigt:
 -  Waschen
 -  Klarspülen
 -  Schleudern
9. Programm vollständig durchlaufen lassen.



Am Ende des Programms schaltet sich die Maschine selbsttätig ab, und die elektrische Anzeige 4 zeigt *End*.

10. Programmwahlschalter 2 in die Position „0“ bringen.
11. Einige Minuten warten, bis die Verriegelungszeit endet und die Tür freigegeben wird; dann Tür öffnen und Wäsche ausräumen.
12. Netzstecker ziehen.
13. Einfülltür 15 geöffnet lassen und die Einspülschublade 1 ein Stück herausziehen, damit die Waschmaschine innen trocknen kann.

Was Sie beim Waschen immer beachten sollten

Wäsche sortieren

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Achten Sie darauf, dass sich in den Taschen der Wäsche keine Fremdkörper wie Nadeln, Nägel, Münzen, Streichhölzer, Büroklammern, Clips o. Ä. befinden. Diese können die Waschmaschine beschädigen.

Bitte beachten Sie stets die Waschanweisungen der Textilhersteller bzw. die internationalen Pflegesymbole auf den Textiletiketten.

Sortieren Sie die Wäsche nach

- **Gewebeart.** Folgende Aufteilung hat sich bewährt:
 - Kochwäsche/Buntwäsche (Baumwolle)
 - pflegeleichte Synthetiks
 - Feinwäsche, Wolle und Handwäsche
- **Farbe.** Waschen Sie weiße Wäsche separat; sie vergraut sonst. Neue dunkle Stücke zunächst separat waschen; sie färben anfangs stark ab.
- **Verschmutzungsgrad.** Flecken möglichst frisch entfernen, sonst sind sie besonders hartnäckig. Am besten mit Wasser und Gallseife vorbehandeln.

Spezielle Materialien

- Behandeln Sie Gardinen besonders vorsichtig; sie bekommen schnell Ziehfäden. Schleudern Sie sie nur, wenn es in der Textilkennzeichnung angegeben ist.
- Nehmen Sie vor dem Waschen von Gardinen vorhandene Plastik- und Metallhaken ab.
- Waschen Sie kleine und empfindliche Stücke wie Babysöckchen und Strumpfhosen, aber auch BHs mit Bügel in einem kleinen Kissenbezug oder kleinen Wäschebeutel.

Zusätzliche Tipps

- Bessern Sie aufgetrennte Nähte und Risse vor dem Waschen aus; nähen Sie lose Knöpfe fest. Schließen Sie Reißverschlüsse; verknoten Sie Bänder von Schürzen o. Ä.
- Entleeren Sie die Taschen von Kleidungsstücken vor dem Waschen; drehen Sie sie um und bürsten Sie sie eventuell aus.
- Drehen Sie Hosen, Strickwaren, T-Shirts und Trainingsanzüge „auf links“, um die Oberfläche zu schonen.

Die richtige Wäschemenge

Wie viel Wäsche Sie zum Waschen in die Trommel geben können, hängt von der Art und Verschmutzung Ihrer Wäsche und dem betreffenden Waschprogramm ab (siehe „Programmtabelle“).

Als Faustregel gilt: Trockenwäsche bis eine Handbreit unter die Trommeloberkante einfüllen. Wenn Sie die Trommel überfüllen, kann dies das Waschergebnis beeinträchtigen.

Am besten wiegen Sie Ihre Wäsche vor dem Waschen aus. Einige Wäschegewichte finden Sie in der folgenden Tabelle:

Typische Wäschegewichte		
Bettlaken	ca.	550 g
Bettbezug	ca.	700 g
Kissenbezug	ca.	180 g
Tischtuch	ca.	250 g
Frottierhandtuch	ca.	200 g
Geschirrhandtuch	ca.	90 g
Herren-Oberhemd	ca.	250 g
Damen-Nachthemd	ca.	180 g
Schlafanzug	ca.	450 g
Bademantel	ca.	1200 g
Arbeitskittel (Synthetik)	ca.	300 g
Taschentuch	ca.	20 g

Das richtige Waschmittel

Keine Experimente mit anderen Reinigungsmitteln (Scheuerpulver, Haushaltsreiniger); diese schaden der Waschmaschine und Ihrer Wäsche.

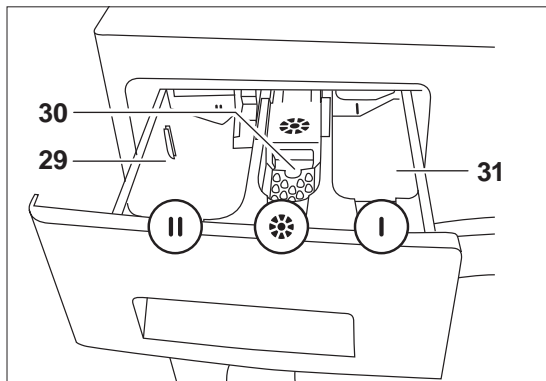
Statt das Waschmittel in die Einspülschublade zu füllen, können Sie auch die vom Waschmittelhersteller gelieferten Ökosäckchen oder die Dosierkugeln für Flüssigwaschmittel direkt

in die Trommel legen. Das Waschmittel ist so schneller an der richtigen Stelle, verklebt nicht, und Sie sparen sich die Arbeit des Schubladenreinigens.

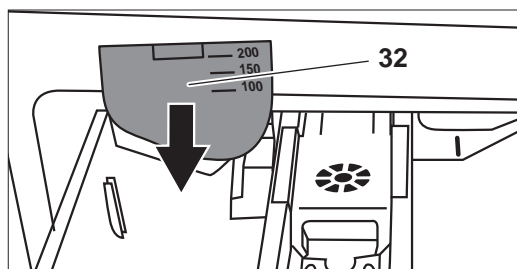
Eine Tabelle mit Waschmittelempfehlungen für die verschiedenen Waschttemperaturen finden Sie am Ende dieses Abschnitts auf S. 17.

Die Einspülschublade

Die Einspülschublade hat 3 Fächer:



- das Einfüllfach I (31): Dieses Einfüllfach verwenden Sie nur, wenn Sie Wäsche vorwaschen. Wir empfehlen, die Vorwäsche-Funktion nur für stark verschmutzte Wäsche zu verwenden.
- das Einfüllfach II (29): Dieses Einfüllfach befüllen Sie bei jeder Wäsche. Verwenden Sie in diesem Fach nur Pulver- oder Flüssigwaschmittel oder Anti-Kalk-Mittel.



Wenn Sie das Einfüllfach 29 mit Flüssigwaschmittel benutzen wollen, bringen Sie zuvor den Flüssigwaschmittel-Einsatz 32 an wie im Bild gezeigt.

- das Weichspüler-/Stärken-Fach 30: In dieses Fach füllen Sie bei Bedarf Weichspüler oder Wäschestärke ein. Wir empfehlen, dass Sie nur die Art und Menge verwenden, die vom Hersteller empfohlen wird.

Die richtige Dosierung

Das Motto „viel hilft viel“ gilt nicht für Wasch- und Pflegemittel. Diese müssen richtig dosiert werden, um das optimale Waschergebnis zu erzielen. Deshalb nachfolgend ein paar Tipps:

- Dosieren Sie Wasch- und Pflegemittel bei nicht ganz gefüllter Trommel ggf. geringer. Verwenden Sie z.B. bei halber Wäschebelastung nur etwa die Hälfte der für die volle Trommel nötigen Menge.
- Stimmen Sie die Waschmittelmenge stets auf die jeweilige Wasserhärte ab. Wenn Ihr Leitungswasser weich ist, brauchen Sie weniger Waschmittel. Auskunft über die Wasserhärte in Ihrem Wohnbezirk erteilt Ihr zuständiges Wasserwerk. Die Wasserhärte ist auch auf der Rechnung Ihres Wasserversorgers ausgewiesen.
- Dosieren Sie Waschmittel nach dem jeweiligen Verschmutzungsgrad Ihrer Wäsche. Geringere Verschmutzungen erfordern weniger Waschmittel.
- Besonders genau dosieren müssen Sie hochkonzentrierte Waschmittel, so genannte Kompaktwaschmittel. Auch geringe Abweichungen können größere Auswirkungen haben.

Anzeichen für falsche Waschmitteldosierung:

Zu viel	<ul style="list-style-type: none"> – starke Schaumbildung – schlechtes Wasch- und Spül-Ergebnis – Hautreizungen durch in den Kleidungsstücken zurückbleibende Waschmittelreste
Zu wenig	<ul style="list-style-type: none"> – Vergrauung der Wäsche – „Fettläuse“ (graue Fett- und Schmutzklümpchen) auf der Wäsche – Kalkablagerungen in Trommel, Heizstäben und/oder Wäsche

Wasch- und Pflegemittel einfüllen

Vor dem Einfüllen der Wasch- und Pflegemittel noch ein paar Tipps.

- Verwenden Sie Weichspüler nicht im selben Waschgang wie Stärke, Formspüler oder Appretur.
- Verrühren Sie dickflüssige Pflegemittel vor dem Einspülen mit etwas Wasser, um sie zu verdünnen.
- Verwenden Sie pulverförmige Stärke nur nach Packungsangaben und nicht bei hohen Temperaturen; sie könnte sonst klumpen.
- Verwenden Sie kein Flüssigwaschmittel im Vorwaschgang.

- Wasch- und Pflegemittel in die dafür vorgesehenen Kammern einfüllen.

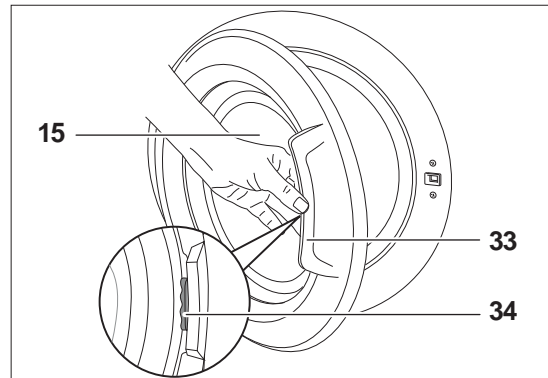
Wäsche einfüllen

HINWEIS

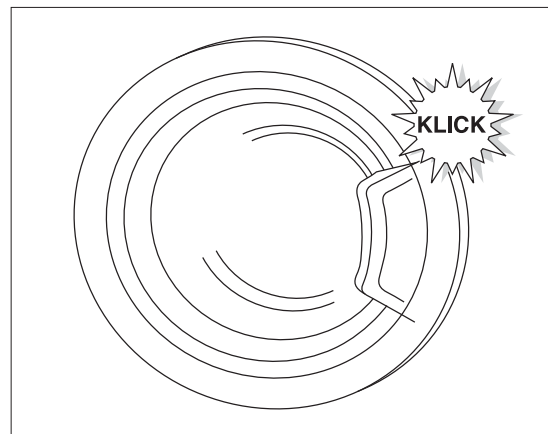
Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Versuchen Sie nie, die Einfülltür bei laufendem Programm oder nach Ende eines Programms mit Gewalt zu öffnen, bevor sie automatisch freigegeben wird. Sie könnten sie dadurch beschädigen.



1. Einfülltür **15** mit dem Türgriff **33** öffnen. Dabei Entriegelungstaste **34** drücken.
2. Wäsche einfüllen. Dabei darauf achten, dass keine Wäschestücke zwischen Einfülltür und Gummidichtung einklemmen.



3. Tür zudrücken, so dass sie mit einem hörbaren **KLICK** einrastet.

Waschmittelempfehlungen

Waschmittelempfehlungen für die verschiedenen Waschttemperaturen

Wäsche- und Textilart	empfohlenes Waschmittel	Waschprogramm	Waschtemperatur (°C)
Kochfeste weiße Wäsche aus Baumwolle oder Leinen	Vollwaschmittel mit Bleichsubstanzen und optischen Aufhellern	Koch-/ Buntwäsche; Baumwolle	30–90
Bunte Wäsche aus Leinen oder Baumwolle	Buntwaschmittel ohne Bleichsubstanzen und optische Aufheller	Koch-/ Buntwäsche; Baumwolle	30–60
Bunte Wäsche aus pflegeleichten Fasern bzw. synthetischen Stoffen	Bunt- bzw. Feinwaschmittel ohne optische Aufheller	Pflegeleicht	30–60
Empfindliche feine Textilien, Seide, Viskos	Feinwaschmittel	Feinwäsche / Pflegeleicht	max. 40
Wolle	spezielles Wollwaschmittel	Wolle	max. 40
Daunenjacken	spezielles Waschmittel für daunengefütterte Jacken	Feinwäsche / Pflegeleicht	max. 40

Programme und Zusatzfunktionen

Ihre Waschmaschine verfügt über **15 Programme** und **2 Zusatzfunktionen**.

Programme

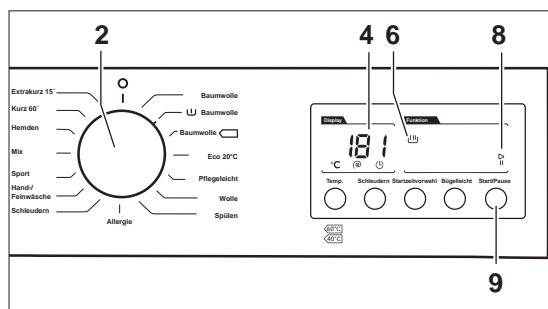
Ist ein Programm ausgewählt, durchläuft die Waschmaschine 3 Gänge: Waschen, Spülen, Schleudern.

Die Programme können Sie nach Ihren Wünschen anpassen.

Einen Überblick über alle Programme finden Sie in der **Programmtabelle** auf Seite 22.

Programm auswählen, abbrechen und ändern

Programm auswählen und Waschvorgang starten



1. Programmwahlschalter **2** auf das gewünschte Programm einstellen.
Das Display **4** zeigt die Zahl der Minuten, die der gewählte Waschgang dauern wird; in der Waschfortschrittsanzeige **6** blinkt das Symbol („Waschen“); außerdem blinkt die Anzeige Start/Pause **8**.
2. Taste **9** „Start/Pause“ drücken.
Das Symbol („Waschen“) und die Anzeige Start/Pause **8** blinken nicht mehr; der Waschvorgang beginnt.
Die verbleibende Waschzeit in Minuten wird heruntergezählt; der Fortschritt des Waschgangs wird durch die Symbole in der Waschfortschrittsanzeige **6** angezeigt:
 - Waschen
 - Klarspülen
 - Schleudern

Programm abbrechen

Um ein laufendes Programm abzubrechen,

- Programmwahlschalter **2** in die Position „0“ bringen.

Programm ändern

Um ein laufendes Programm zu ändern,

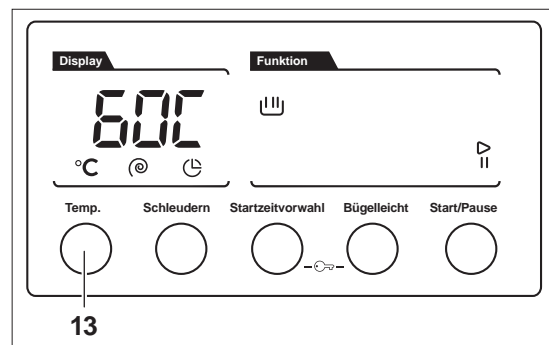
1. Programmwahlschalter **2** in die Position „0“ bringen.
2. Mit dem Programmwahlschalter **2** das Programm auswählen, das Sie nun starten wollen.
3. Taste **9** „Start/Pause“ drücken.
Das ausgewählte, neue Programm läuft an.

Programm anpassen

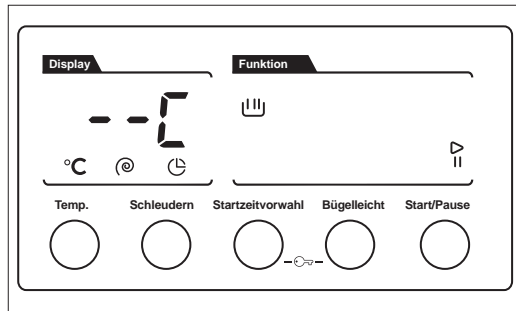
Bei den meisten Programmen können Sie die Waschtemperatur und/oder die Schleuderdrehzahl anpassen.

Um die Waschtemperatur oder die Schleuderdrehzahl anpassen zu können, müssen Sie zunächst ein Programm auswählen.

Temperatur anpassen



1. Taste **13** „Temp“ drücken.
Auf dem Display erscheint die Temperatur, mit der das Programm standardmäßig abläuft.
2. Taste **13** „Temp“ **erneut**, ggf. mehrmals, drücken.
Die Temperaturanzeige reduziert sich in Schritten von 10 °C.



Nach 30°C ist der nächste Schritt --: Die Heizung ist jetzt ausgeschaltet.

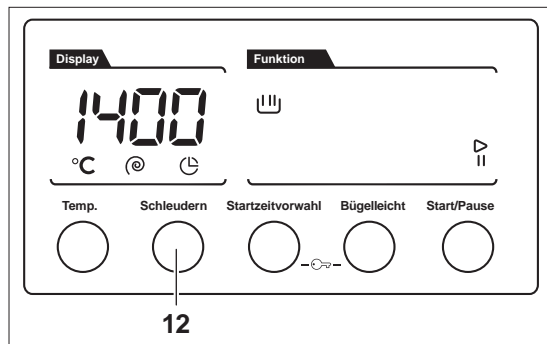
Temperaturanpassung rückgängig machen

Um eine Temperaturanpassung rückgängig zu machen, gibt es zwei Möglichkeiten:

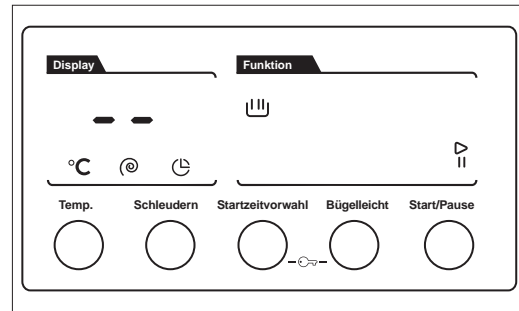
- Taste 13 „Temp“ so oft drücken, bis die ursprüngliche Temperatureinstellung wieder erscheint;
- Programmwahlschalter 2 in die Position „O“ bringen, und Programm neu einstellen.

Schleuderdrehzahl anpassen

Um die Schleuderdrehzahl eines Programms anzupassen,



1. Taste 12 „Schleudern“ drücken.
Auf dem Display erscheint die Schleuderdrehzahl, mit der das Programm standardmäßig abläuft.
2. Taste 12 „Schleudern“ **erneut**, ggf. mehrmals, drücken.
Die Schleuderdrehzahlanzeige reduziert sich in Schritten von 200 Umdrehungen.



Nach 400 ist der nächste Schritt --: Die Schleuderrfunktion ist jetzt ausgeschaltet. Diese Einstellung benutzen Sie, wenn Sie möchten, dass die Wäsche am Ende des Programms nicht geschleudert wird.

Schleuderdrehzahl anpassen rückgängig machen

Um eine Schleuderdrehzahlanpassung rückgängig zu machen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Taste 12 „Schleudern“ so oft drücken, bis die ursprüngliche Schleuderdrehzahleinstellung wieder hergestellt ist;
- Programmwahlschalter 2 in die Position „O“ bringen, und Programm neu einstellen.

Zusatzfunktionen

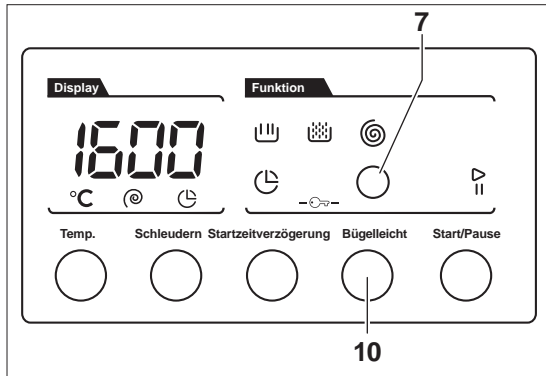
Neben den Programmen verfügt Ihre Waschmaschine noch über Zusatzfunktionen, die Sie nach Bedarf dazuwählen können.

Um die Zusatzfunktionen auswählen zu können, müssen Sie allerdings zuvor ein Programm ausgewählt haben.

Beachten Sie bitte, dass nicht alle Zusatzfunktionen in Kombination mit allen Programmen möglich sind.

Bügelleicht

Wählen Sie diese Zusatzfunktion aus, wenn Sie empfindliche Wäsche waschen wollen.



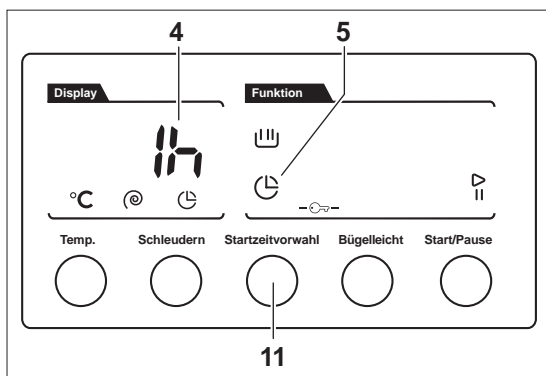
- Taste **10** drücken.
Anzeige **7** erscheint.
Die Programmdauer verlängert sich um ca. 4 Minuten.
- Um die Zusatzfunktion wieder auszuschalten, Taste **10** erneut drücken.

Wenn diese Zusatzfunktion in Kombination mit einem Programm nicht möglich ist, blinkt die Anzeige einige Sekunden lang und erlischt dann wieder.

Startzeitverzögerung

Wählen Sie diese Zusatzfunktion aus, wenn Sie wollen, dass der Waschvorgang zu einem späteren Zeitpunkt startet.

Die Startzeitverzögerung kann in 1-Stunden-Schritten eingestellt werden. Die maximale Startzeitverzögerung ist 23 Stunden.



Startzeitverzögerung einstellen

1. Taste **11** drücken.
Anzeige **5** erscheint.
Das Display **4** zeigt **1h**.

2. Wenn gewünscht, Taste **11** erneut drücken, bis die gewünschte Startzeitverzögerung erreicht ist.

Startzeitverzögerung ausschalten

- Um die Startzeitverzögerung auszuschalten, Programmwahlschalter **2** in die Position „0“ bringen und ggf. Waschprogramm neu einstellen.

Weitere Funktionen

Dynamische Mengenautomatik

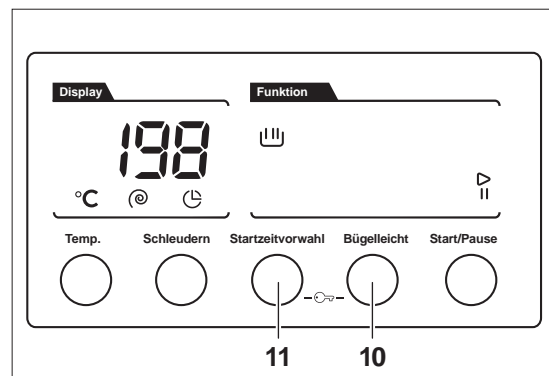
Wenn Ihre Waschmaschine nur bis maximal zur Hälfte oder mit weniger Wäsche beladen ist, als der Höchstkapazität entspricht, reduziert sich bei einigen Programmen der Wasserverbrauch und die Programmdauer. Auf diese Weise sparen Sie Energie.

Diese Funktion ist automatisch. Sie können sie nicht beeinflussen.

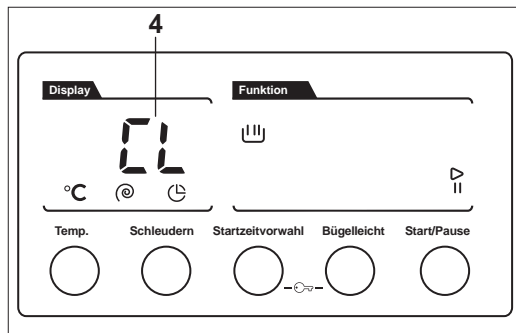
Sicherungsverriegelung (Kindersicherung)

Mit der Sicherungsverriegelung sichern Sie Ihre Waschmaschine gegen unerwünschte Tastenbetätigungen.

Die Sicherungsverriegelung können Sie nur aktivieren, wenn Sie zuvor ein Programm ausgewählt haben.



- Um die Sicherungsverriegelung zu aktivieren, drücken Sie **gleichzeitig** die beiden Tasten **11** Startzeitvorwahl und **10** Bügelleicht länger als 3 Sekunden.



Auf der elektronischen Anzeige **4** erscheint für einige Sekunden die Anzeige **L**. Wenn nun eine beliebige Taste gedrückt oder der Programmwahlschalter **2** bewegt wird, erscheint die blinkende Anzeige **L**.

- Um die Sicherungsverriegelung wieder zu deaktivieren, drücken Sie erneut **gleichzeitig** die beiden Tasten **11** Startzeitvorwahl und **10** Bügelleicht länger als 3 Sekunden. Auf der elektronischen Anzeige **4** erscheint für einige Sekunden die blinkende Anzeige **L**.

Abpumpen

Um das Wasser aus der Waschmaschine abzupumpen:

1. Das laufende Programm abbrechen, indem Sie den Programmwahlschalter **2** in die Position „**O**“ bringen.
2. Mit dem Programmwahlschalter **2** das Programm „Schleudern“ auswählen. Das Programm „Schleudern“ läuft durch. Dabei wird das Wasser in der Maschine abgepumpt.

Programmtabelle

Bezeichnung	Wäscheart	Maximale Kapazität ca. (kg)	Temperatur von – bis (°C)	Drehzahl von – bis HWM714A3/HWM716A3	Programmdauer ca. (Min) HWM714A3/HWM716A3	Programmdauer ohne Schleudergang ca. (Min.)	Wasserverbrauch ca. (Liter) HWM714A3/HWM716A3	Energieverbrauch ca. (kWh) HWM714A3/HWM716A3
Baumwolle 90°	Stark verschmutzte Baumwolle, Leinen, Unterwäsche, Laken, Tischwäsche, T-Shirts, Servietten (bei Servietten max. 3 kg)	7	30–90	400–1400/1600	190/198	162	70/68	2,47/2,50
Baumwolle mit Vorwäsche 60°	Normal verschmutzte, farbbeständige Wäsche: Baumwolle, Buntwäsche und Leinen, Unterwäsche, Laken, Tischwäsche, T-Shirts	7	30–60	400–1400/1600	200/198	148	80	1,85
Baumwolle Eco 60°	Normal verschmutzte Wäsche, Baumwolle, Buntwäsche, Leinen, Unterwäsche	7	30–60	400–1400/1600	200	168	47	0,80
Eco 20°	Weniger verschmutzte Wäsche, z.B. aus Baumwolle oder Leinen, Unterwäsche usw.	3,5	max. 20	400–1400/1600	103/100	67	40/37	0,22 0,24
Pflegeleicht 40°	Normal verschmutzte Synthetikwäsche und synthetische Mischgewebe: Nylon-Socken, Hemden, Blusen, Hosen mit synthetischem Anteil	3,5	30–40	400–800	91	79	38	0,7
Wolle 30°	Hand- und Wollwäsche (sofern waschmaschinengeeignet)	2,5	max. 30	400–600	52/54	47	59/62	0,14/ 0,15
Spülen	alle Kleidungsstücke	7	–	400–1400/1600	30/44	33	59/52	0,11/ 0,10
Allergie	z.B. Babywäsche	3,5	30–60	400–800	233/213	179	93/95	2,15/ 2,20
Schleudern	alle Kleidungsstücke	7	–	400–1400/1600	17	–	–	0,05/ 0,06
Feinwäsche/ Handwäsche	Empfindliche Wäsche und Wäsche, für die vom Hersteller Handwäsche empfohlen wird.	2,5	max. 30	400–600	104	97	75	0,32
Sportbekleidung	Sportbekleidung	3,5	max. 30	400–800	81/82	68	55	0,32/ 0,30
Mix	Normal verschmutzte Wäsche; Baumwolle, Synthetikwäsche, Buntwäsche und Leinen gemischt	3,5	max. 30	400–800	105/119	98	64/71	0,22/ 0,40
Blusen/Hemden	Normal verschmutzte Wäsche; Baumwolle, Synthetikwäsche, Hemden und Blusen mit synthetischen Anteilen	3,5	30–60	400–600	111/114	100	45/40	0,92/ 0,98
Kurz 60 min	Normal verschmutzte Wäsche: Baumwolle, Buntwäsche, Leinen	3,5	30–60	400–1400/1600	60	43	37/32	0,80/ 0,90
Extrakurz 12 min	Nur leicht verschmutzte Wäsche: Baumwolle, Buntwäsche, Leinen	2	max. 30	400–800	12	10	28	0,08

Pflege und Wartung



WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung.

- Ziehen Sie stets den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen.
- Ziehen Sie den Netzstecker nie an der Zuleitung aus der Steckdose, sondern fassen Sie immer den Netzstecker an.
- Spritzen Sie das Gerät niemals mit einem Wasserstrahl ab.

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Benutzen Sie zum Reinigen keine scharfen oder schmirgelnden Putzmittel. Diese können die Oberflächen beschädigen oder die Gummimanschette spröde und brüchig machen.
- Benutzen Sie zum Reinigen der Gummimanschette keine spitzen, scharfen oder kantigen Gegenstände. Diese können sie beschädigen und undicht machen.

Regelmäßige Kontrolle

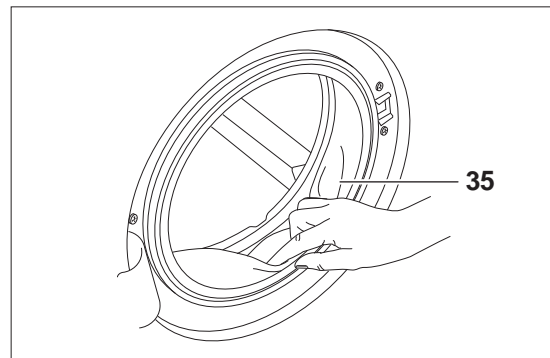
Einige einfache, regelmäßige Kontrollen können Sie vor unliebsamen Überraschungen bewahren. Überprüfen Sie regelmäßig, ob

- die Verschraubungen des Zulaufschlauchs bei aufgedrehtem Wasserhahn fest sitzen und dicht sind;
- der Ablaufschlauch am Badewannenrand bzw. am Siphon fest und sicher sitzt;
- der Ablaufschlauch dort, wo er aus dem Gehäuse austritt, fest im Halteclip sitzt;
- Zulauf- und Ablaufschlauch spröde, rissig oder verknickt sind;
- die Fremdkörperfalle fest verschlossen ist;

- die Gummimanschette der Einfülltür frei von Fremdkörpern wie Knöpfen, Büroklammern etc. ist;
- die Trommel frei von Fremdkörpern ist;
- die Trommel Rostspuren aufweist.

Einfülltür reinigen

- Einfülltür mit einem weichen, feuchten Tuch außen und innen abwischen; anschließend trockenwischen.



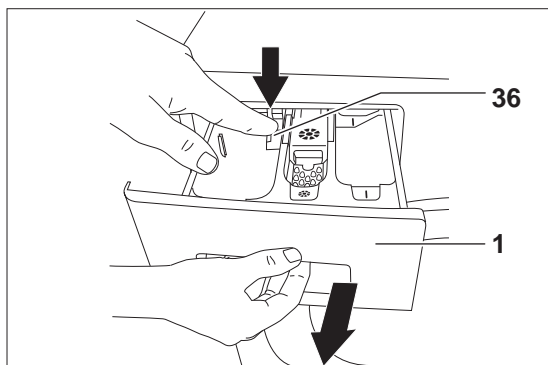
- Falten der Gummimanschette **35** vorsichtig zurückziehen und kontrollieren, ob sich Gegenstände dahinter befinden. Gummimanschette dann ebenfalls mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen und danach trockenreiben.

Trommel reinigen

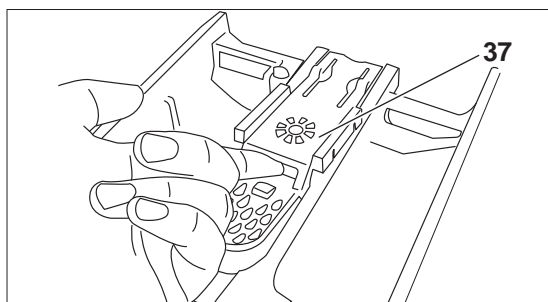
- Trommel feucht auswischen, wenn Stärke oder Formspüler benutzt wurden.
- Nach dem Waschen Einfülltür geöffnet lassen, damit die Feuchtigkeit im Innenraum verdunsten kann.

Einspülshublade reinigen

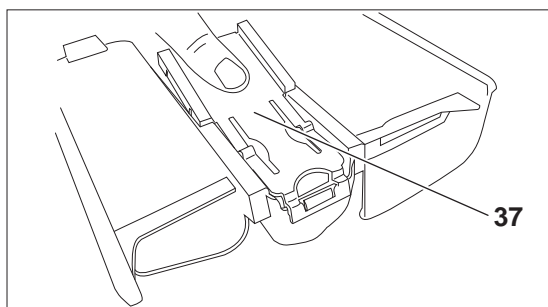
1. Einspülshublade **1** so weit wie möglich herausziehen.



2. Entriegelungsdruckpunkt **36** drücken und Einspülshublade **1** ganz herausziehen.



3. Einsatz **37** herausnehmen.
4. Einspülshublade und Einsatz unter fließendem Wasser ausspülen.
5. Waschmittelreste in der Schubladenführung oder in den Fächern mit kleiner Spül- oder Flaschenbürste oder mit einer Zahnbürste reinigen.



6. Einsatz wieder richtig einstecken.
7. Einspülshublade in die Spülkammer einsetzen und schließen.

Wasserzulaufsieb reinigen und Dichtung austauschen

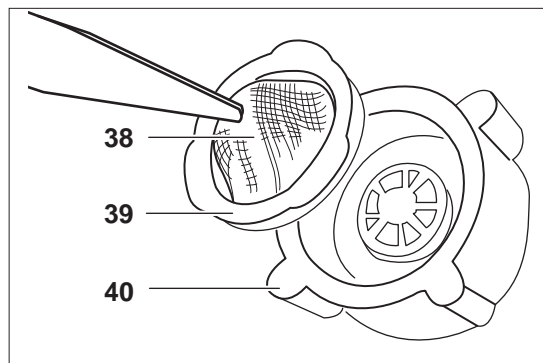
HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

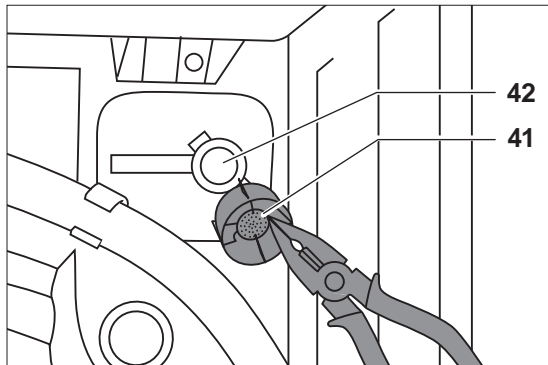
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Schließen Sie den Wasserzulauf nach jeder Benutzung sowie bevor Sie das Wasserzulaufsieb reinigen oder die Dichtung austauschen. Es besteht sonst die Gefahr von Wasserschäden.

1. Gerät ausschalten und Wasserhahn zudrehen.
2. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.



3. Sieb **38** mit Dichtung **39** z.B. mit einer Pinzette oder Zange aus der Überwurfmutter **40** herausziehen, unter klarem Wasser abspülen und ggf. mit einer kleinen, weichen Bürste reinigen.
4. Ggf. defekte Dichtung **39** mit Sieb **38** austauschen.
5. Sieb **38** mit Dichtung **39** wieder einsetzen und Zulaufschlauch wieder am Wasserhahn anschrauben.
6. Zulaufschlauch vom Gerät abschrauben.



7. Sieb **41** z.B. mit einer Pinzette oder Zange aus dem Zulauf **42** herausziehen, unter klarem Wasser abspülen und ggf. mit einer kleinen, weichen Bürste reinigen.
8. Sieb **41** wieder einsetzen und Zulaufschlauch wieder am Zulauf **42** anschrauben.
9. Zur Kontrolle Wasserhahn aufdrehen und Schlauch und Anschlüsse auf Dichtigkeit prüfen.

Fremdkörperfalle reinigen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrühungen durch heiße Waschlauge führen.

- Lassen Sie die Waschlauge abkühlen, bevor Sie, z.B. im Rahmen einer Notentleerung, das Restwasser ablassen.

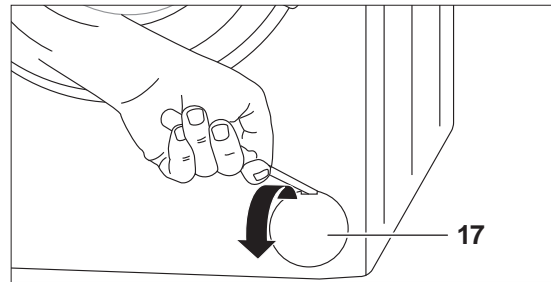
HINWEIS

Gefahr von Sachschäden!

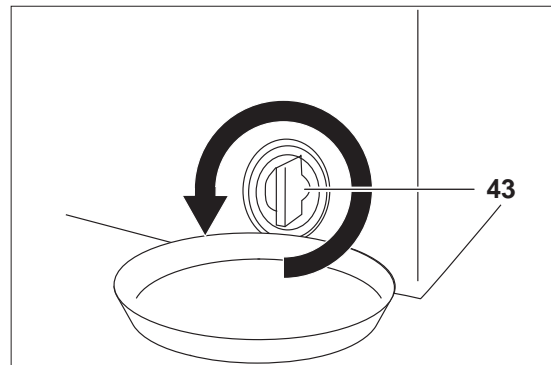
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Bei einer Notentleerung können erhebliche Mengen Wassers austreten.

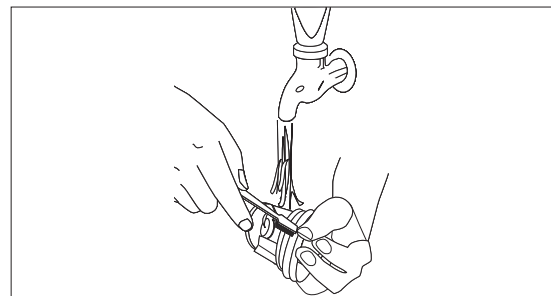
1. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn fest zudrehen.



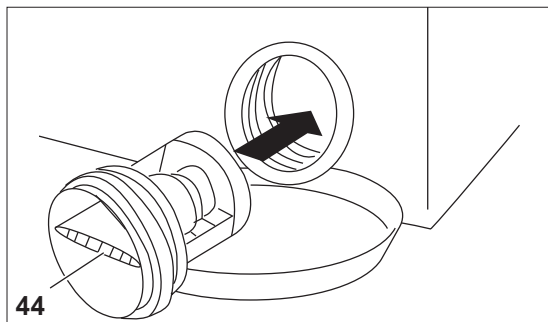
3. Blende **17** mit einem flachen Gegenstand öffnen.
4. Einen sehr flachen Behälter unter die Blende stellen.



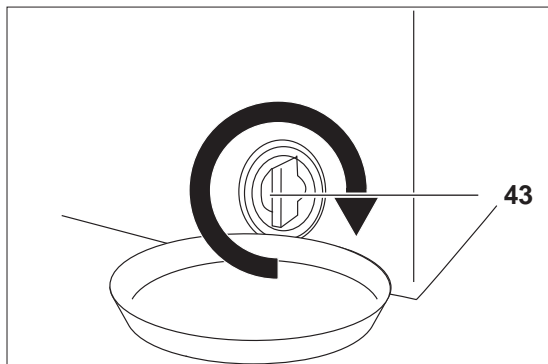
5. Fremdkörperfalle **43** gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



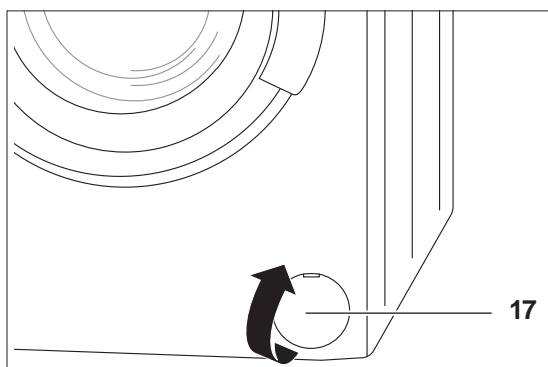
6. Fremdkörperfalle unter fließendem Wasser gründlich reinigen.



7. Fremdkörperfalle wieder einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Griff **44** sich in waagerechter Position befindet.



8. Fremdkörperfalle **43** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag festdrehen.



9. Blende **17** wieder zuklappen.

Restwasser entleeren



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Bewegen Sie es niemals allein, sondern immer mindestens zu zweit.


Manchmal – zum Beispiel, wenn das Gerät in einem nicht frostgeschützten Raum steht – sollten Sie das Restwasser entleeren, um zu verhindern, dass es in den Leitungen im Gerät gefriert und so Beschädigungen verursacht.

1. Gehen Sie vor, wie im Abschnitt „Fremdkörperfalle reinigen“, Schritt 1–5, beschrieben.
2. Kippen Sie, zusammen mit einer zweiten Person, das Gerät leicht nach vorne, um das im Gerät verbliebene Wasser ablaufen zu lassen.
3. Gehen Sie vor, wie im Abschnitt „Fremdkörperfalle reinigen“, Schritt 7–9, beschrieben.
4. Schrauben Sie außerdem den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab und entfernen Sie den Ablaufschlauch von der Badewanne oder dem Siphon, um das darin befindliche Restwasser ablaufen zu lassen.

Wenn's mal ein Problem gibt

Fehlersuchtablelle

Bei allen elektrischen Geräten können Störungen auftreten. Dabei muss es sich nicht um einen Defekt am Gerät handeln. Prüfen Sie deshalb bitte anhand der Tabelle, ob sich das Problem beseitigen lässt.

 **WARNUNG**

Stromschlaggefahr!
Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung.

- Versuchen Sie niemals, das defekte – oder vermeintlich defekte – Gerät selbst zu reparieren. Sie können sich und spätere Benutzer in Gefahr bringen. Nur autorisierte Fachkräfte dürfen diese Reparaturen ausführen.

Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Waschergebnis ist unbefriedigend/schlecht.	Waschmittelmenge war nicht ausreichend.	Mehr Waschmittel verwenden.
	Wasser ist zu hart.	Die Menge Waschmittel verwenden, die vom Hersteller für die Wasserhärte am Ort empfohlen wird.
	Zu viel Wäsche in der Trommel.	Nur die maximal vorgesehene Wäschemenge in die Maschine laden.
	Wassertemperatur zu niedrig.	Wäsche bei höherer Wassertemperatur waschen (= anderes Waschprogramm auswählen).
Während des Waschgangs entsteht zu viel Schaum.	Flecken wurden nicht vorbehandelt.	Flecken ggf. mit Gallseife oder Fleckentferner vorbehandeln.
	Zu viel Waschmittel dosiert.	Beim nächsten Mal weniger Waschmittel benutzen.
Waschmittel ist nicht für Waschmaschinen geeignet.	Waschmittel ist nicht für Waschmaschinen geeignet.	Waschmaschinengeeignetes Waschmittel benutzen.
	Saugheber im Weichspüler-/Stärkenfach 30 nicht richtig eingesetzt oder verstopft.	Einsatz 37 herausnehmen und richtig einsetzen. Ggf. reinigen; vgl. S. 24.
Weichspüler/Pflegemittel wurde nicht eingespült	Wäsche wurde zu heiß gewaschen.	Wäsche ggf. vorsichtig entfärben.
Wäsche ist verfärbt.	Weißes und Buntes wurden nicht getrennt.	
	Feuchte und/oder getragene Wäsche wurde in der Waschtrommel aufbewahrt.	Vor dem nächsten Waschen Stockflecken behutsam entfernen, am besten mit einem Spezialreiniger. Lassen Sie sich dazu in Ihrem Drogeriemarkt beraten.
Waschmittelrückstände auf der Wäsche.	Waschmittel war überdosiert.	Wäsche mit korrekt dosiertem Waschmittel waschen.
Farben der Wäsche sind verblasst.	Waschmittel enthielt Bleichmittel.	Ggf. Farbauffrischer verwenden (im Drogeriefachhandel erhältlich). Künftig Waschmittel ohne Bleichmittel verwenden.
	Fleckensalz o. Ä. wurde benutzt.	

Funktion ist gestört		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Gerät funktioniert nicht.	Netzstecker sitzt nicht richtig in der Steckdose oder ist nicht eingesteckt.	Stecker richtig in die Steckdose stecken.
	Steckdose hat keine Spannung.	Sicherung überprüfen, ggf. einschalten.
	Sicherung ist nicht intakt	Sicherung austauschen.
Waschprogramm läuft nicht an.	Kein Waschprogramm eingestellt.	Waschprogramm einstellen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen. (Ein „Klick“ muss zu hören sein.)
	Taste 9 („Start/Pause“) ist noch nicht gedrückt.	Taste 9 („Start/Pause“) drücken.
Gerät bekommt kein Wasser.	Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn öffnen.
	Tür ist nicht richtig geschlossen.	Tür richtig schließen.
	Zulaufschlauch ist geknickt.	Zulaufschlauch kontrollieren; ggf. abmontieren und neu ausrichten.
	Zulaufschlauch ist verstopft	Filter am Zulaufschlauch reinigen; vgl. S. 24–25.
	Filter am Zulauf ist verstopft.	Filter am Zulauf reinigen; vgl. S. 25.
Wasser wird nicht abgepumpt.	Ablaufschlauch ist verstopft oder geknickt.	Ablaufschlauch kontrollieren; ggf. abmontieren und neu ausrichten.
Wasser läuft ab, obwohl das Gerät nicht abpumpt.	Ablaufschlauch ist zu niedrig angebracht.	Ablaufschlauch höher anbringen.
Wasser läuft aus. (Gerät „leckt“.)	Zulauf- oder Ablaufschlauch sind nicht fest genug verschraubt.	Zulauf- oder Ablaufschlauch fester verschrauben.
	Fremdkörperfalle ist nicht richtig verschlossen.	Fremdkörperfalle richtig verschließen; vgl. S. 26.
Gerät steht unruhig oder vibriert heftig.	Transportsicherung(en) wurde(n) nicht ausgebaut.	Transportsicherung(en) ausbauen.
	Gerät wurde nicht richtig aufgestellt bzw. ausgerichtet.	Gerät richtig aufstellen bzw. ausrichten.
	Die Wäschestücke in der Trommel sind sehr schwer oder ungleichmäßig verteilt.	Brechen Sie den Waschvorgang ab, und starten Sie ihn neu, um die Wäschestücke gleichmäßiger zu verteilen.
Schleudergang läuft nicht oder mit Verzögerung an.	Das Kontrollprogramm für nicht ausbalancierte Trommelladung läuft.	Kein Fehler. Nachdem die Wäsche gleichmäßiger verteilt ist, startet der Schleudergang automatisch.
Während des Waschgangs ist durch die Glasscheibe kein Wasser in der Trommel zu sehen.	Dies ist kein Fehler. Das Wasser befindet sich am Boden der Trommel.	
Einfülltür lässt sich nach dem Ende des Waschgangs nicht öffnen.	Dies ist kein Fehler. Der Öffnungsmechanismus enthält eine Sicherung, die die Tür nach Ende des Waschgangs noch ca. 2 Minuten lang geschlossen hält.	Programmwahlschalter 2 in die Position „ 0 “ bringen. Einige Minuten abwarten, dann Einfülltür öffnen.

Funktion ist gestört		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Die angezeigte Programmmdauer weicht von der tatsächlichen Programmmdauer ab	Dies ist kein Fehler. Die Programmmdauer wird ständig an die Gegebenheiten angepasst und neu berechnet.	

Das Display zeigt einen Fehlercode		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
<i>EE1</i>	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen.
<i>EE2</i>	Wasserstand in der Maschine ist niedriger als die Heizschlange. Möglicherweise ist der Wasserdruck, an den die Maschine angeschlossen ist, zu niedrig, oder der Wasserhahn ist geschlossen.	Ggf. Wasserhahn vollständig öffnen. Besteht das Problem weiterhin, Produktberatung Ihres Versandhauses kontaktieren, vgl. unten.
<i>EE3</i>	Pumpe defekt oder Fremdkörperfalle verstopft.	Fremdkörperfalle reinigen. Besteht das Problem weiterhin, Produktberatung Ihres Versandhauses kontaktieren vgl. unten.
<i>EE4</i>	Interner Fehler.	Produktberatung Ihres Versandhauses kontaktieren vgl. unten

Unser Service

Sollten Sie das Problem nicht selbst beheben können, rufen Sie bitte die Produktberatung oder den Kundenservice Ihres Versandhauses an.

Für einen Service-Einsatz, z.B. bei defektem Gerät, wenden Sie sich bitte an unseren Technik-Service.

Damit wir Ihnen schnell helfen können, geben Sie bitte immer die genaue Gerätebezeichnung und die Bestellnummer an.

Gerätebezeichnung	Bestellnummer
HWM714A3	526 050
HWM716A3	556 232

TECHNIK-SERVICE

Tel. 0 18 06 18 05 00

(Festnetz 20 Cent/Anruf,
Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf)

Für unsere Kunden in Österreich:

Bitte wenden Sie sich im Servicefall an die Produktberatung oder den Kundenservice Ihres Versandhauses.

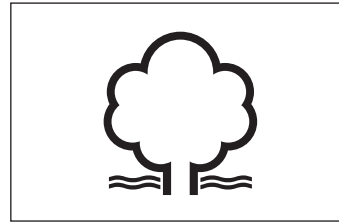
Umweltschutz leicht gemacht

Verpackungstipps

Unsere Verpackungen werden aus umweltfreundlichen, wiederverwertbaren Materialien hergestellt:

- Außenverpackung aus Pappe
- Formteile aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (PS)
- Folien und Beutel aus Polyäthylen (PE)
- Spannbänder aus Polypropylen (PP).

Sollten es Ihre räumlichen Verhältnisse zulassen, empfehlen wir Ihnen, die Verpackung zumindest während der Garantiezeit aufzubewahren. Sollte das Gerät zur Reparatur eingeschickt oder in eine der Reparaturannahmestellen gebracht werden müssen, ist das Gerät nur in der Originalverpackung ausreichend geschützt. Wenn Sie sich von der Verpackung trennen möchten, entsorgen Sie diese bitte umweltfreundlich.



Entsorgung des Geräts

Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!

Sollte das Gerät einmal nicht mehr benutzt werden können, so ist jeder Verbraucher **gesetzlich verpflichtet, Altgeräte getrennt vom Hausmüll** z.B. bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde/seines Stadtteils abzugeben. Damit wird gewährleistet, dass die Altgeräte fachgerecht verwertet und negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden werden.

Deshalb sind Elektrogeräte mit dem nebenstehend abgebildeten Symbol gekennzeichnet.



Technische Daten

Hersteller	Hanseatic
Typ/Bezeichnung	HWM714A3/HWM716A3
Bestell-Nummer	526 050/556 232
Fassungsvermögen	7 kg
Energieeffizienzklasse ¹⁾	A+++
jährlicher Energieverbrauch ²⁾	162 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 60 °C bei voller Befüllung	0,80 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 60 °C bei Teilbefüllung	0,62 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 40 °C bei Teilbefüllung	0,57 kWh
gewichtete Leistungsaufnahme im Aus-Zustand	0,5 W
gewichtete Leistungsaufnahme im unausgeschalteten Zustand	1,0 W
gewichteter jährlicher Wasserverbrauch ³⁾	9240 Liter
Schleudereffizienzklasse ⁴⁾	HWM714A3: B HWM716A3: A
maximale Schleuderdrehzahl	HWM714A3: 1400 U/min HWM716A3: 1600 U/min
Restfeuchte	HWM714A3: 53% HWM716A3: 44 %
Programme, auf die sich die Informationen auf dem Etikett und im Datenblatt beziehen ⁵⁾	Baumwolle 40 °C und 60 °C
Programmdauer Baumwolle 60 °C bei voller Befüllung	200 Min.
Programmdauer Baumwolle 60 °C bei Teilbefüllung	170 Min.
Programmdauer Baumwolle 40 °C bei Teilbefüllung	160 Min.
Geräusch-Emission beim Waschen	58 dB(A) re 1 pW
Geräusch-Emission beim Schleudern	79 dB(A) re 1 pW
Einbauart	Standgerät
Höhe	84,5 cm
Breite	59,7 cm
Tiefe (mit Anschlüssen)	52,7 cm
Gewicht (leer)	ca. 73 kg
max. Leistungsaufnahme	2200 W
Netzspannung/Frequenz	220-240 V~/50 Hz
Absicherung	10 A
Wasserdruck (Fließdruck)	1,0 ... 10bar = 0,1 ... 1,0 MPa

¹⁾ A +++ = sehr geringer Energiebedarf bis D = sehr hoher Energiebedarf

²⁾ auf der Grundlage von 220 Standard-Waschzyklen für 60 °C- und 40 °C- Baumwollprogramme bei vollständiger Befüllung und Teilbefüllung sowie dem Verbrauch der Betriebsarten mit geringer Leistungsaufnahme. Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Geräts ab.

³⁾ auf der Grundlage von 220 Standard-Waschzyklen für 60 °C- und 40 °C-Baumwollprogramme bei vollständiger Befüllung und Teilbefüllung. Der tatsächliche Wasserverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Geräts ab.

⁴⁾ A = sehr gute Schleuderwirkung – G = sehr schlechte Schleuderwirkung

⁵⁾ Diese Programme sind zur Reinigung normal verschmutzter Baumwollwäsche geeignet und in Bezug auf den kombinierten Energie- und Wasserverbrauch am effizientesten.

Die tatsächliche Wassertemperatur kann von der angegebenen Zyklustemperatur abweichen.

Das Gerät entspricht den harmonisierten europäischen Normen sowie den Richtlinien in der jeweils bei Lieferung aktuellen Fassung:

- Niederspannung 2006/95/EG
- elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG
- Umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte 2009/125/EG

Hinweis: Die oben genannten Werte sind normgemäß unter genau festgelegten Betriebsbedingungen gemessen worden. Die Ergebnisse können je nach Menge und Verschmutzung der Wäsche, Wasserhärte, Waschmittelmenge etc. stark abweichen.

Die Gebrauchsanleitung basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Normen und Regeln.